

„Ich brauche keinen Kümmerer!“

DENNENESCH ZOUDE, Star aus „Hinter Gittern“, über ihre große Liebe

PAARE Seit fast zwei Jahren lockt **Dennesch Zoude**, 39, als Knastbraut Wilhelmine in der RTL-Erfolgsserie „Hinter Gittern“ mit ihren Reizen wöchentlich an die 4 Mio. Zuschauer vor den Fernseher. Privat lebt sie seit Jahren in einer Fernbeziehung zwischen Berlin und Monaco – und ist glücklich dabei.

Sie sind einer der wenigen dunkelhäutigen TV-Stars Deutschlands. War Ihr Aussehen je ein Problem?

Ich war Deutschlands erste farbige Kommissarin. Es wurde mir also nicht wirklich schwer gemacht. Aber ich wollte nie nur Frauen spielen, die aufgrund ihrer Hautfarbe diskriminiert werden, obwohl ich das am eigenen Leib natürlich auch erlebt habe. Schon in der Grundschule war das so. Es gab Ärger und sofort fiel mein Name. Irgendwann habe ich mir gewünscht, unsichtbar zu sein.

Zumindest fast unsichtbar ist Ihre Beziehung zu Top-Regisseur Carlo Rola. Wie funktioniert die?

Wir sind seit vier Jahren ein Paar und sehr glücklich. Carlo lebt in Monaco. Wenn er dort unten ist, hat er so ein breites Grinsen im Gesicht. Er liebt das Klima da – die saubere Meeresluft, die warmen Temperaturen. Er ist italienischer Abstammung und braucht den Süden. Ich habe am Anfang immer Kopfschmerzen bekommen, wenn ich ihn besuchte. Mir war die Luft dort zu sauber, glaube ich. Ich bin eben ein Berliner Großstadtkind.

Darum wohnen Sie nicht zusammen?

Ich bin Schütze, ich brauche meine Freiheit, zu viel Enge würde mich zu sehr einschränken. So pendeln wir eben zwischen Berlin und Monaco. Carlo war als Kind oft an der Côte d'Azur und hat später häufig dort gedreht, wir haben uns da unten ineinander verliebt. Ich hatte kein Problem damit, dass er gern dort leben möchte, halte das eher für eine Bereicherung unserer Liebe. Wir arbeiten beide viel und treffen uns an allen möglichen Orten. Gerade waren wir zum ersten Mal in Äthiopien, wo ich ihm in Addis Abeba meine afrikanische Familie vorgestellt und unser wunderbares Land gezeigt habe. Er kam von Location-Suche für seinen neuen Film „Afrika, mon amour“ aus Kenia und ich aus Südafrika, wo ich gedreht habe.

Wissen Sie noch, warum Sie sich in ihn verliebt haben?

Klar, er war frech wie Oskar, ich mochte seine direkte, offene Art sofort. Ich fand ihn gleich toll und dachte: Wow! Das ist mal ein echter Kerl. Carlo ist ein Gentleman und ein Macho, aber das kenne ich gut, weil mein Vater auch so einer ist und ich gut damit umgehen kann.

Ich stehe nicht auf Kümmerer und Beschützer, ich kann für mich selbst entscheiden und je mehr man mir meine Freiheiten lässt – umso besser.

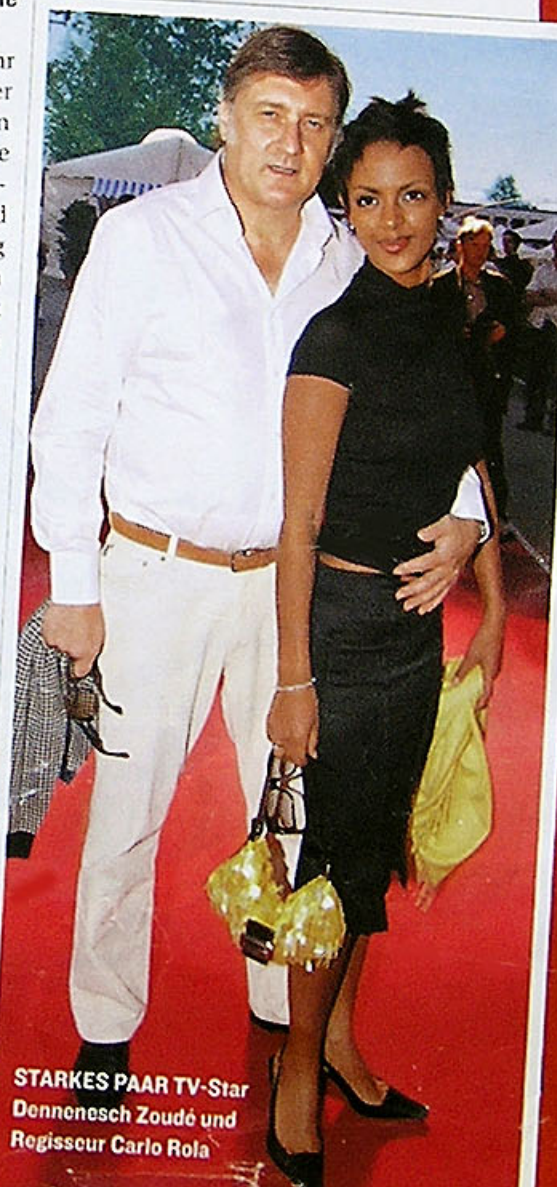
Schmieden Sie bei aller Freiheitsliebe trotzdem Pläne für die Zukunft, etwa für eine gemeinsame Familie

mit Carlo Rola?

Kinder? Gern, dann aber fünf und die müssten bei der Oma Amharisch lernen! Ich spreche die Heimatsprache meiner Eltern nämlich leider nur wie eine Vierjährige, weil meine Eltern immer Deutsch mit uns geredet haben. Darüber ärgere ich mich oft.

INTERVIEW: CHRISTIANE SOYKE

„Ich brauche meine Freiheit. Deswegen pendeln wir lieber“



STARKES PAAR TV-Star **Dennesch Zoude** und Regisseur **Carlo Rola**